
Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis.....	XXV
Zeitschriftenverzeichnis und Blog-Beiträge.....	XXXVII
Einleitung.....	1
I. Ausgangslage und Problemstellung.....	1
II. Abgrenzung.....	4
III. Zielsetzung und Vorgehensweise.....	4
1. Kapitel: Institutionelle Fragen / Einordnung.....	9
I. Der Verein nach schweizerischem Recht.....	9
II. Vereinsorganisation / Verbandsorganisation.....	13
III. Rechtsetzungsbefugnis der Vereine.....	19
IV. Regeldurchsetzungsbefugnis als Folge der Rechtsetzungs- resp. Organisationsbefugnis.....	26
V. Disziplinargewalt.....	29
VI. Schutz durch Monopolstruktur.....	33
VII. Schranken der Vereinsautonomie und damit auch der Regeldurchsetzungsbefugnis.....	33
VIII. Bindung der Adressaten an die Vereins- und Verbandsregeln im Allgemeinen.....	51
2. Kapitel: Streitlösungsmechanismen im Verein/Verband.....	73
I. Einordnung der Vereinsgerichte.....	73
II. Bindung der Adressaten an den Streitlösungsmechanismus im Besonderen.....	116

3. Kapitel: Verfahren vor Vereins- und Verbandsgerichten	137
I. Anzuwendende Verfahrensgrundsätze	137
II. Grundsätze in Sanktionsverfahren	172
III. Beteiligung der nationalen Sportverbände als Dritte am Beispiel der Dopingverfahren	201
IV. Verfahrenseinleitung und Einschränkung der Anfechtungsmöglichkeiten	212
V. Ermessensspielraum der Vereinsgerichte bei unbestimmten Rechtsbegriffen	215
VI. Entscheid des Vereinsgerichts	216
VII. Vorsorgliche Massnahmen während des Verfahrens vor Vereinsgericht	229
 4. Kapitel: Anfechtung des Verbandsgerichtsentscheids vor dem CAS/TAS	 237
I. Rechtsgrundlagen und Anfechtungsgrund	237
II. Anfechtungsobjekt: die anfechtbare Vereinstätigkeit	252
III. CAS statt staatliche Gerichte als Anfechtungsinstanz	284
IV. Verfahren vor dem CAS	336
V. Parteien/Legitimation	374
VI. Anwendbares Recht und Prüfungsbefugnis des CAS	411
VII. Art und Wirkung der Entscheide	424
 5. Kapitel: Zumutbarkeit des Rechtsmittelwegs und Wechselwirkungen	 433
I. Aspekte zur Zumutbarkeit des vorgelagerten Vereins- und Verbandsverfahrens in Anbetracht des nachfolgenden CAS-Verfahrens	433
II. Aspekte der Zumutbarkeit mit Blick auf die Kostenfolgen	442
III. Unzumutbarkeit aufgrund fehlender Beachtung des Grundsatzes der Selbstbelastungsfreiheit?	452
 Zusammenfassende Schlussbetrachtung	 455

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Zeitschriftenverzeichnis und Blog-Beiträge	XXXVII

Einleitung	1
I. Ausgangslage und Problemstellung	1
II. Abgrenzung	4
III. Zielsetzung und Vorgehensweise	4

1. Kapitel: Institutionelle Fragen / Einordnung	9
I. Der Verein nach schweizerischem Recht	9
II. Vereinsorganisation / Verbandsorganisation	13
1. Vereinsorgane nach Schweizer ZGB	13
A. Mitgliederversammlung	13
B. Vorstand	14
C. Die Revisionsstelle	15
2. Strukturen der Vereine und Verbände im Sport	15
A. Der Zusammenschluss von Vereinen zu Verbänden	15
B. Hierarchische Verbandsstruktur im Sport	16
C. Horizontale Struktur	18
D. Sektionen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	19
III. Rechtsetzungsbefugnis der Vereine	19
IV. Regeldurchsetzungsbefugnis als Folge der Rechtsetzungs- resp. Organisationsbefugnis	26
V. Disziplinargewalt	29
VI. Schutz durch Monopolstruktur	33
VII. Schranken der Vereinsautonomie und damit auch der Regeldurchsetzungsbefugnis	33
1. Eingreifen des Staates	33
2. Gesetzliche Schranken	35

3. Aus Art. 2 Abs. 2 ZGB abgeleitete Schranken	43
A. Abgeleitete Rechtsgrundsätze	43
B. Gleichbehandlungsprinzip	43
C. Verhältnismässigkeitsprinzip	45
4. Grauzonen	46
5. Grundsätze der Strafzumessung und des Strafverfahrens	47
6. Zeitliche Schranken	48
VIII. Bindung der Adressaten an die Vereins- und Verbandsregeln im Allgemeinen	51
1. Möglichkeiten der Bindung	51
2. Bindung durch Beitrittserklärung	51
3. Bindung durch Satzungsketten	54
A. Verpflichtung zur Weitergabe der Verbandsregelwerke	54
B. Zulässigkeit dynamischer Verweise?	57
4. Bindung durch Regelanerkennungsvertrag	60
A. Ausgangslage	60
B. Die Qualifizierung des Verhältnisses zwischen dem Regelanerkennenden und dem Verband	63
a) Schweizer Auffassung	63
b) Deutsche Auffassung	64
c) Stellungnahme zur gesellschaftsrechtlichen und schuldrechtlichen Qualifikation mit Einbezug der AGB-Kontrolle	65
C. Sonderverbindungen, Vertrauensschutz	71
2. Kapitel: Streitlösungsmechanismen im Verein/Verband	73
I. Einordnung der Vereinsgerichte	73
1. Als Organe des Vereins	73
2. Horizontale und vertikale Streitigkeiten	77
3. Interne und externe Vereins- und Verbandsgerichtsbarkeit	80
A. Organisationsfreiheit in der Konstituierung der Vereinsgerichtsbarkeit	80
B. Verbandsinterne Organe	81
C. Verbandsexterne Verbandsgerichtsbarkeit am Beispiel der Disziplinarkammer des Schweizer Sports (ehemals Disziplinarkammer für Dopingfälle und ab 01.07.2024 Schweizer Sportgericht)	81
a) Das «Höherlagern» der Vereinsgerichtsbarkeit auf Verbandsebene	81
b) Das Auslagern der Verbandsgerichtsbarkeit	84
c) Das Beispiel der Disziplinarkammer des Schweizer Sports (ehemals Disziplinarkammer für Dopingfälle und ab 01.07.2024 Schweizer Sportgericht)	86
d) Die Bindung der Mitgliederverbände an den Streitlösungsmechanismus	88

e) Bindung der Athleten an den Streitlösungsmechanismus.....	88
f) Das Rechtsverhältnis zwischen dem ausgelagerten Verbandsgericht und dem Verband.....	93
4. Abgrenzung zur Schlichtungsbehörde	95
5. Abgrenzung zum Schiedsgutachter/zur Schiedsgutachterin.....	97
6. Abgrenzung zum Schiedsgericht	101
A. Wichtigste Abgrenzungskriterien und -folgen	101
B. Rechtsprechung und Anschauungsbeispiel	111
II. Bindung der Adressaten an den Streitlösungsmechanismus im Besonderen	116
1. Ausgangslage.....	116
2. Abschlusstatbestände	118
A. Vereinsgerichtsbarkeit durch Beitritt zum Verein.....	118
B. Vereinsgerichtsbarkeit durch Verweis und Anerkennung.....	118
3. Formelle Anforderungen.....	120
A. Form und Zugangserfordernisse bei Mitgliedschaft und Regelanerkennungsvertrag	120
B. Einführung einer Streitlösungsvereinbarung durch Änderung der Statuten oder Reglemente	122
4. Materielle Anforderungen.....	124
A. Freiwilligkeit der Vereinbarung.....	124
B. Inhalt der Streitlösungsvereinbarung	125
C. Anwendbarkeit der Ungewöhnlichkeitsregel bei Einwilligung in die Streitlösungsvereinbarungen?	125
5. Reichweite der Streitlösungsvereinbarung.....	130
A. Objektive Reichweite	130
B. Subjektive Reichweite.....	132
6. Prüfung der Zuständigkeit des Vereinsgerichts	134
3. Kapitel: Verfahren vor Vereins- und Verbandsgerichten	137
I. Anzuwendende Verfahrensgrundsätze.....	137
1. Ausgangslage	137
2. Fairnessgebot als Folge der Regeldurchsetzungsbefugnis.....	138
3. Zivil-, straf- und verwaltungsrechtliche Ansätze.....	140
A. Mögliche Ansatzpunkte.....	140
B. Beispiel der Disziplinarkammer des Schweizer Sports.....	143
C. Ansätze der Rechtsprechung.....	144
D. Folgerung: Mindestanforderungen	147

4.	Recht auf faires Verfahren	147
A.	Einhaltung fundamentaler Grundsätze	147
B.	Willkürverbot nach Art. 9 BV	150
C.	Waffengleichheit	151
D.	Fairness bei der Fristsetzung als Ausprägung des Verbots der Rechtsverweigerung	152
5.	Grundwerte im Sinne von <i>natural justice</i>	153
A.	Die Einhaltung von Minimalstandards in vereinsgerichtlichen Verfahren gemäss englischer Rechtsprechung	153
B.	Unabhängigkeit/Unparteilichkeit des Gerichts	156
C.	Rechtliches Gehör	162
D.	Anspruch auf Vertretung resp. auf unentgeltlichen Rechtsbeistand?	167
E.	Folgen der Verletzung der fundamentalen Grundsätze der <i>natural justice</i>	171
II.	Grundsätze in Sanktionsverfahren	172
1.	<i>Nulla poena sine «lege»</i>	172
2.	<i>Nulla poena sine culpa</i> bei Sanktionen – insbesondere Dopingsanktionen	174
3.	Untersuchungsgrundsatz	184
4.	Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit bei der Sanktionszumessung	187
5.	<i>Lex mitior</i>	194
6.	<i>Ne bis in idem</i>	195
7.	Kronzeugenregelung	200
III.	Beteiligung der nationalen Sportverbände als Dritte am Beispiel der Dopingverfahren	201
1.	Problemstellung	201
2.	Beteiligung der nationalen Sportverbände vor der Disziplinarkammer des Schweizer Sports (seit 01.07.2024 Schweizer Sportgericht) in Bezug auf nationale Dopingverfahren	202
3.	Beteiligung der nationalen Sportverbände im internationalen Doping- verfahren am Beispiel der FEI und der FIFA	206
4.	Ist eine Beteiligung der (nationalen) Sportverbände gerechtfertigt?	209
IV.	Verfahrenseinleitung und Einschränkung der Anfechtungsmöglichkeiten	212
1.	Regelung der Zuständigkeiten und Verfahrenseinleitung – einige Beispiele	212
2.	Einschränkung der Anfechtungsmöglichkeiten durch Regelungen des Vereins	214
V.	Ermessensspielraum der Vereinsgerichte bei unbestimmten Rechtsbegriffen	215

VI.	Entscheid des Vereinsgerichts.....	216
1.	Eröffnung.....	216
2.	Anspruch auf schriftlichen und begründeten Entscheid?	218
3.	Natur des Entscheids	220
4.	Wirkung des Entscheids.....	223
	A. Keine <i>res iudicata</i>	223
	B. Aufschiebende Wirkung.....	224
5.	Zwangsvollstreckung des Vereinsbeschlusses.....	225
VII.	Vorsorgliche Massnahmen während des Verfahrens vor Vereinsgericht	229
1.	Ausschluss vorsorglicher Massnahmen während des Vereinsgerichts- verfahrens?	229
2.	Voraussetzungen zur Anordnung vorsorglicher Massnahmen	231
4.	Kapitel: Anfechtung des Verbandsgerichtsentscheids vor dem CAS/TAS.....	237
I.	Rechtsgrundlagen und Anfechtungsgrund	237
1.	Anfechtungsklage gegen einen Vereinsbeschluss nach Art. 75 ZGB	237
2.	Klage auf Feststellung der Nichtigkeit	242
3.	Art. 27 ff. ZGB.....	247
4.	Exkurs zur Anfechtbarkeit von Entscheiden der Sportorganisationen in Grossbritannien.....	248
II.	Anfechtungsobjekt: die anfechtbare Vereinstätigkeit.....	252
1.	Beschluss i.S.v. Art. 75 ZGB.....	252
2.	Abgrenzung zur nicht anfechtbaren Vereinstätigkeit	256
	A. Spielregeln, Spielentscheide	256
	a) Recht oder Nichtrecht?.....	256
	b) Ansichten in der Lehre.....	261
	c) Rechtsprechung.....	266
	d) Lösungsansätze	273
	B. Ausschluss nach Art. 72 ZPO.....	277
	C. Informelle Vereinstätigkeit	279
	D. Vertretungshandlungen	283
3.	Keine aufschiebende Wirkung der Anfechtungsklage	284
III.	CAS statt staatliche Gerichte als Anfechtungsinstanz	284
1.	Anwendbare Bestimmungen des Schweizer Rechts zur Schiedsgerichts- barkeit des CAS.....	284
2.	CAS als Binnenschiedsgericht oder als internationales Schiedsgericht.....	286
3.	Schiedsfähigkeit der Anfechtungsklage und Nichtigkeitsklage.....	288

4. Schiedsvereinbarung	294
A. Rechtsnatur und Umfang der Schiedsvereinbarung	294
B. Form der Schiedsklausel und Art ihres Zustandekommens	299
C. Gültigkeitsbereich und Bindung	308
D. Verzichtsklausel bezüglich Rechtsmittel gegen den Schiedsentscheid	311
E. Anforderungen an die Parteien	314
F. Freiwilliger Verzicht	315
5. Letztinstanzlichkeit des Vereinsentscheids	321
6. Frist	325
A. Fristenlauf nach Art. 75 ZGB	325
B. Verkürzung der Frist nach Art. 75 ZGB?	332
C. Frist bei persönlichkeitsverletzenden Vereinsbeschlüssen	335
IV. Verfahren vor dem CAS	336
1. Qualifizierung des Verfahrens	336
2. Verfahren vor dem CAS	339
A. Die Anwendbarkeit des CAS Code	339
B. Ordentliches Verfahren	340
C. Appeal	341
D. Ausschluss staatlicher Gerichte für vorsorgliche Massnahmen	341
3. Bestellung des Schiedsgerichts	346
4. Anwendbare Verfahrensgrundsätze	346
A. Die Einhaltung fundamentaler Verfahrensgrundsätze	346
B. Unabhängigkeit, Unparteilichkeit	347
C. Rechtliches Gehör	357
D. Art. 6 Abs. 1 EMRK	359
a) Ausgangslage	359
b) Rechtsprechung des EGMR zur Anwendbarkeit der EMRK auf Schiedsverfahren, insbesondere Sportschiedsverfahren	360
c) Rechtsprechung des Bundesgerichts	362
d) Lehrmeinungen und Würdigung	366
e) Verzicht auf die Verfahrensgrundsätze nach Art. 6 Abs. 1 EMRK?	367
f) Anforderungen an den Verzicht auf die Verfahrensgrundsätze	372
V. Parteien/Legitimation	374
1. Legitimation als Teil der materiellen Prüfung	374
2. Voraussetzungen der Aktivlegitimation	375
A. Ausgangslage	375
B. Mitgliedschaft	375
C. Fehlende Zustimmung	379

D. Schützenswertes Interesse / besondere Verletzung von Mitgliedschaftsrechten.....	380
a) Ansichten des Bundesgerichts und der Lehre.....	380
b) Das Erfordernis des schützenswerten Interesses im Lichte der Auslegung von Art. 75 ZGB.....	383
c) Rechtsprechung des CAS.....	385
d) Stellungnahme und Lösungsvorschlag.....	388
E. Aktivlegitimation bei Feststellung der Nichtigkeit des Beschlusses.....	392
F. Spezialfall der Aktivlegitimation bei Ausschluss eines Mitglieds.....	393
G. Aktivlegitimation des Verbandes.....	393
3. Passivlegitimation.....	396
A. Die Passivlegitimation des Verbandes im Allgemeinen.....	396
B. Passivlegitimation in horizontalen Streitigkeiten im Besonderen.....	399
a) Ausgangslage.....	399
b) CAS-Rechtsprechung.....	401
c) Die Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	406
d) Lösungsvorschlag.....	409
VI. Anwendbares Recht und Prüfungsbefugnis des CAS.....	411
1. Wahl der Rechtsordnung/Rechtsregeln.....	411
2. Lex sportiva.....	416
3. Kontrollumfang des Schiedsgerichts – De-novo-Entscheid.....	417
4. Bindung an die Anträge der Parteien?.....	423
VII. Art und Wirkung der Entscheide.....	424
1. Kassatorisch/reformatorisch.....	424
2. Vergleich, Klagerückzug und Anerkennung der Anfechtungsklage nach Art. 75 ZGB.....	429
5. Kapitel: Zumutbarkeit des Rechtsmittelwegs und Wechselwirkungen.....	433
I. Aspekte zur Zumutbarkeit des vorgelagerten Vereins- und Verbands- verfahrens in Anbetracht des nachfolgenden CAS-Verfahrens.....	433
1. Ausgangslage.....	433
2. Zeitliche Zumutbarkeit der Erschöpfung des vereinsinternen Verfahrens vor Anrufung des CAS.....	434
3. Beweismittelbeschränkung nach Art. R57 Abs. 3 CAS Code.....	436
4. Zumutbarkeit in Anbetracht der De-novo-Verhandlung?.....	438

Inhaltsverzeichnis

II.	Aspekte der Zumutbarkeit mit Blick auf die Kostenfolgen.....	442
1.	Notwendigkeit der Differenzierung zwischen Vereins- und Schiedsgerichtsbarkeit	442
2.	Zumutbarkeit des CAS-Verfahrens in Bezug auf die unentgeltliche Rechtspflege.....	442
3.	Unzumutbarkeit des Vereinsgerichtsverfahrens in Bezug auf die Kostenfolgen / Fehlen einer unentgeltlichen Rechtspflege	447
III.	Unzumutbarkeit aufgrund fehlender Beachtung des Grundsatzes der Selbstbelastungsfreiheit?.....	452
	Zusammenfassende Schlussbetrachtung	455